

VOGELSBERGKREIS

Der Landrat

Vogelsbergkreis - Der Landrat - 36339 Lauterbach

An den Magistrat
der Kreisstadt Lauterbach
Marktplatz 14
36341 Lauterbach



VOGELSBERG

Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Fachbezogene
Verwaltungsangelegenheiten

Frau Rühl

T: +49 (6641) 977-6801

T: +49 6641 977-6800 (Zentrale)

F: +49 6641 977-6817

Mail: avv@vogelsbergkreis.de

Postanschrift: Goldhelg 20
36341 Lauterbach

Standort: Vogelsbergstr. 32
36341 Lauterbach

Zimmer-Nr.: 007 EG
Sprechtag: Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr
Mo-Do 13.30-15.30 Uhr

Az: 12.83.010.0040-2025/007040

Datum: 31.03.2026

Durchführung der Viehverkehrsverordnung;

Ihre Anzeige vom 06.02.2026, eingegangen 13.02.2026
254. Lauterbacher Prämienmarkt, Ihr Zeichen 2.-SK.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre o. a. Anzeige hin teile ich mit, dass veterinärbehördliche Bedenken gegen die Durchführung einer Bezirkstierschau im Rahmen des Lauterbacher Prämienmarktes am Mittwoch, den 03. Juni 2026 nicht bestehen.

Die Auftriebslisten (getrennt nach Tierart mit Name und Adresse des Tierhalters, Identität des Tieres) müssen meinem Amt bis zum 01. Juni 2026 vorliegen. Alle Teilnehmer und Beschicker der Veranstaltung müssen rechtzeitig von den Auftriebsbedingungen Kenntnis haben, ansonsten besteht die Verpflichtung zur Veröffentlichung.

Aufgrund § 25 des Tiergesundheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1324) und §§ 4 - 6 der Neufassung der Viehverkehrsverordnung vom 03.03.2010 (BGBl. I S. 203) in den jeweils gültigen Fassungen werden folgende Auflagen erteilt:

1. Die Bezirkstierschau wird amtstierärztlich überwacht.
2. Der Auftrieb wird festgesetzt für die Zeit von 6.30 bis 8.30 Uhr.
3. Es muss eine Möglichkeit zur Absonderung seuchenkranker oder –verdächtiger Tiere vorhanden sein.
4. Für beim Auftrieb tätige Personen müssen Einrichtungen für Reinigung und Desinfektion der Hände und des Schuhzeugs vorhanden sein.
5. Es dürfen nur Tiere aufgetrieben werden, die mit Ohrmarken oder auf andere geeignete Weise dauerhaft gekennzeichnet sind.
6. Die Veranstaltungsleitung hat für die Durchführung der veterinärbehördlichen Anordnungen zu sorgen. Erkrankungen die auf Ansteckung mit Seuchenerregern schließen lassen, sind sofort dem Amtstierarzt anzuzeigen.
7. Den Anordnungen des überwachenden Amtstierarztes ist unbedingt Folge zu leisten.

Rinder:

1. Kühe sind vor der Veranstaltung so zu melken, dass der Abstand zum Melken nach der Veranstaltung nicht größer ist als 12 Stunden.
2. Rinder dürfen nur aus tuberkulose-, brucellosefreien und leukoseunverdächtigen Beständen aufgetrieben werden.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass Rinder aus auf Rinder bezogenen Sperrzonen (Blauzungenkrankheit ausgenommen) nicht aufgetrieben werden dürfen.
4. Es dürfen nur BHV-1 freie Rinder aus einem BHV-1 freien Bestand aufgetrieben werden.
5. Es dürfen nur BVDV - unverdächtige Rinder aufgetrieben werden.
6. Eine Insektizidbehandlung innerhalb der 3 Tage vor der Veranstaltung zum Schutz vor einer Infektion mit dem Schmallenbergvirus und dem Virus der Blauzungenkrankheit wird empfohlen.
7. Rinder aus Beständen, in denen in den letzten 4 Wochen vor Auftrieb auf Rinder übertragbare Krankheiten (z.B. Flechte, Rindergrippe) bei mehr als nur bei Einzeltieren aufgetreten sind, dürfen nicht aufgetrieben werden. Rinder mit Krankheitszeichen einer auf Rinder übertragbaren Krankheit sind nicht zugelassen.

Bei Tieren, die **nicht** aus dem Vogelsbergkreis stammen, ist eine der Anlage entsprechende amtstierärztliche Bescheinigung, mindestens 24 Stunden vor Auftrieb, meinem Amt per Fax oder E-Mail vorzulegen.

Schafe:

Schafe dürfen nur:

1. aus Beständen aufgetrieben werden, in denen keine auf Schafe übertragbaren Krankheiten herrschen oder der Verdacht des Ausbruchs dieser Krankheiten zu befürchten ist.
2. aus Herkunftsorten bzw. -beständen aufgetrieben werden, die sich nicht in einer auf Schafe bezogenen Sperrzone befinden.
3. Eine Insektizidbehandlung innerhalb der 3 Tage vor der Veranstaltung zum Schutz vor einer Infektion mit dem Schmallenbergvirus und dem Virus der Blauzungenkrankheit wird empfohlen.

Bei Tieren, die **nicht** aus dem Vogelsbergkreis stammen, ist eine der Anlage entsprechende amtstierärztliche Bescheinigung, mindestens 24 Stunden vor Auftrieb, meinem Amt per Fax oder E-Mail vorzulegen.

Geflügel

Für den Verkauf von Wassergeflügel ist eine amtstierärztliche Bescheinigung nach § 7 (3) oder sind Untersuchungsergebnisse nach § 7 (2) Geflügelpest-Verordnung des Herkunftsbestandes erforderlich.

Ein Nachweis über die letzte Bestandsimpfung bei allen Hühnern und Puten gegen Newcastle Disease ist auf Verlangen meiner Behörde vorzulegen.

Tauben

Tauben dürfen nur zur Ausstellung zugelassen werden, wenn sie nachweislich über einen ausreichenden Impfschutz gegen die Paramyxovirusinfektion der Tauben verfügen. Der Nachweis ist durch Vorlegen einer tierärztlichen Impfbescheinigung (Original oder beglaubigte Kopie) zu erbringen, die folgendes enthalten muss:

- Name und Anschrift des Taubenhalters,
- Ring-Nummern der geimpften Tauben
oder Bescheinigung, dass der gesamte Bestand geimpft wurde,
- Tag der Impfung und Datum des Ablaufs des Impfschutzes,
- Bezeichnung des Impfstoffes und Chargenbezeichnung,
- Praxisstempel und Unterschrift des Impftierarztes.

Kaninchen:

1. Der gesamte Herkunftsbestand der Tiere sollte gegen RHD und RHD-2 geimpft sein, wobei die letzte Impfung der Ausstellungstiere mindestens 14 Tage vor Ausstellungsbeginn liegen sollte. Eine tierärztliche Bescheinigung über die Impfung ist vorzulegen.
2. Die zur Ausstellung kommenden Kaninchen müssen mit dauerhafter lesbarer Kennzeichnung versehen sein.

Pferde:

Alle Einhufer müssen von einem Dokument zur Identifizierung (Pferdepass) begleitet sein.

Bei Änderung der Seuchenlage wird die Erteilung zusätzlicher Auflagen bzw. der entschädigungslose Widerruf der Erlaubnis vorbehalten.

Zu widerhandlungen gegen diese Auflagen stellen gemäß § 32 Abs. 2 des Tiergesundheitsgesetzes Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden können.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift beim Landrat des Vogelsbergkreises, Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz -Standort: Vogelsbergstr. 32, 36341 Lauterbach (Hessen), Postanschrift: Goldhelg 20, 36341 Lauterbach (Hessen) einzulegen. Eine Einlegung des Widerspruchs per „einfacher“ E-Mail genügt nicht zur Fristwahrung.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Dr. Robert Riße
Amtstierarzt

[Dieser Bescheid (dieses Schreiben) wurde elektronisch erstellt und bedarf daher keiner Unterschrift.]

Hinweis zum Datenschutz

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei der Verarbeitung durch das Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz nach Art. 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf der Internetseite des Vogelsbergkreises unter -Kreisverwaltung/Ämter/Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz - (<https://www.vogelsbergkreis.de/media/avv/datenschutzhinweis.pdf>).

Auf Wunsch erhalten Sie diese Informationen auch in Papierform.

Schicken Sie uns keine Originaldokumente!

Wir verändern die Abläufe unseres Posteingangs und bitten Sie darum, auf postalische Einsendung von Originaldokumenten zu verzichten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihnen Ihre übersendeten Originale nicht zurücksenden können.

Gerne können Sie uns Ihre Dokumente auch direkt über unseren Digitalen Briefkasten einreichen. Diesen finden Sie unter <https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/kontakt/> sowie nachfolgend als QR-Code:



Amtstierärztliche Bescheinigung für Rinder

Zur Vorlage beim Lauterbacher Prämienmarkt am 03. Juni 2026 in 36341 Lauterbach

Bestand von _____

Adresse: _____

Kreis _____ Bundesland _____

Aus dem o.a. Bestand sind für die o.g. Ausstellung nachstehend bezeichnete Tiere bestimmt.

Lfd.-Nr.:	Ohrmarken-Nr.	Rasse	Geschlecht	Geb.-Datum
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

1. Die vorstehend bezeichneten Rinder stammen aus einem amtlich anerkannten tuberkulose-, brucellose- sowie leukosefreien Rinderbestand. Sie stammen nicht aus für Rinder relevanten Sperr- und Beobachtungsgebieten anderer Tierseuchen (Blauzungenkrankheit ausgenommen).
2. Der Herkunftsbestand liegt so wie der Veranstaltungsort in einem bzgl. BTV-3 und BTV-8 nicht freien Gebiet.
3. Im Bestand sind seit dem 1. Mai 2026 keine auf Rinder übertragbare meldepflichtigen Tierseuchen bzw. Tierkrankheiten zur amtlichen Kenntnis gelangt.
4. Hinweise auf andere auf Rinder übertragbare Krankheiten (z.B. Räude, Flechte, Rindergrippe) bei mehr als nur bei Einzeltieren sind in den letzten 4 Wochen im Herkunftsbestand nach amtlicher Kenntnis nicht aufgetreten.
5. Die Ausstellungstiere stammen aus einem BHV1-freien Rinderbestand und sind BVD-unverdächtig.

Diese Bescheinigung verliert Ihre Gültigkeit 14 Tage nach dem Tag ihrer Ausstellung.

(Ort, Datum)

(Stempel, Unterschrift Amtstierarzt)

Auftrieb der Tiere am 03. Juni 2026 von 6:30 bis 8:30 Uhr in 36341 Lauterbach